Lama Ole Nydahl

Valle Del Bravo, Mexico, den 15.10.2018

Stellungnahme zu meinen islamkritischen Äußerungen

Sehr geehrte Freunde aus Immenstadt,
ein paar Worte zur Erhellung. Ich bin Däne und mit inzwischen 77 Jahren komme ich aus einem bildungsbürgerlichen Elternhaus. Meine Familie hat im 2. Weltkrieg in Kopenhagen Juden vor den deutschen Besatzern versteckt. Gleichwohl hat mein Vater nach dem Krieg als Sprachlehrer mehrere Deutschbücher geschrieben und die Annäherung an Deutschland immer befürwortet. Ich weiß, was totalitäre Systeme sind und zu welchen Handlungen Menschen fähig sind.

Seit über 45 Jahren lehre ich im Auftrag meiner Lehrer, insbesondere des verstorbenen 16. Karmapa Rangjung Rigpe Dorje, in der Tradition der Karma Kagyü Linie des tibetischen Buddhismus. Seitdem reise ich zweimal im Jahr um die Welt und habe auf allen Kontinenten in über 40 Länder mit meiner Frau Hannah ca. 650 Buddhistische Zentren und Gruppen gegründet. Dabei konnten wir auch zum Teil unter schwierigen und sogar gefährlichen Umständen, die verschiedensten Kulturen, Menschen und Gesellschaften kennenlernen.

Nach buddhistischer Auffassung haben alle Wesen ohne Ausnahme die Buddhanatur und damit das Potential zur vollen Verwirklichung von Buddhaschaft und Erleuchtung. Alle Wesen streben nach Glück und wollen Leid vermeiden. Darin sind wir im Grunde alle gleich und es sollte keinen Platz für Rassismus und Diskriminierung geben.

Lama Ole Nydahl
Svanemoellevej 56 2100 Copenhagen Denmark
www.lama-ole-nydahl.org - www.diamondway-buddhism.org

Buddha lebte vor rund 2.500 Jahren und hat sich zu späteren Religionen und politischen Ideologien nicht geäußert.

Als freiheitsliebender Däne machen mich die Missstände in einer Vielzahl islamischer Länder sehr betroffen. Ich kritisiere dies bewusst als Humanist, aber auch als Buddhist, dem Freiheit und Glück für alle Wesen ein elementares Anliegen sind. Meine islamkritischen Aussagen sind dabei nie pauschal gegen alle Muslime oder die Religion als Ganzes gerichtet. Wenn ich Kritik am Islam übe, meine ich diejenigen Strömungen und Menschen, die dem Koran und den darin enthaltenen Aussagen und Aufrufen zu Hass, Gewalt sowie Aussagen zur Unterdrückung bzw. Ungleichbehandlung von Ungläubigen und von Frauen folgen. Dies ist unvereinbar mit unseren westlichen Grund- und Menschenrechten. Wenn ich in meinen Vorträgen nach dem Islam gefragt werde, meine ich mit meinen Antworten genau das. Ich habe zwischenzeitlich gelernt, dass man hierbei vom politischen Islam spricht. Die islamischen Organisationen und Gemeinschaften, die sich inhaltlich von den entsprechenden Stellen im Koran und der Scharia distanzieren, sind also von meiner Kritik ausgenommen.

Es tut mir leid, dass die Presseberichterstattung zu Diskussionen in Immenstadt geführt hat. Vor allem macht mich betroffen, dass in verschiedenen Presseberichten, insbesondere in der Tageszeitung „Augsburger Allgemeine“ sinnverfälschte, angebliche Äußerungen von mir verbreitet wurden. Richtig ist, dass ich in einer offenen Frage-und-Antwort-Runde im Rahmen eines Meditationskurses in Immenstadt an einer Stelle wörtlich auf Englisch auf eine Frage geantwortet habe: „If you want information for the greatest challenge of our generation, right, others had Hitler and Stalin, we have Islam, right. I mean it’s the same thing, there is always somebody coming up and making a lot of trouble and giving us the chance to develop our force, our clarity, learning to work together…”

Der Journalist hat daraus den verkürzten deutschen skandalgeeigneten Satz kreiert und als Zitat gekennzeichnet: „Andere hatten Hitler und Stalin, wir haben den Islam. Das ist alles dasselbe.“ Das habe ich nicht gesagt. Ich habe erklärt, dass sich andere Generationen u.a. den Herausforderungen eines Hitler oder Stalin stellen mussten und die größte weltweite Herausforderung unserer Generation meiner Meinung nach der Islam ist. Und damit meine ich den politischen Islam.

Lama Ole Nydahl
Svanemoellevej 56 2100 Copenhagen Denmark
www.lama-ole-nydahl.org - www.diamondway-buddhism.org

Was mir im Übrigen besonders wichtig ist: Meine eigenen Lehrer haben mir nie vorgeschrieben, was ich politisch zu denken habe. Und auch meine Schüler sollen sich in eigener Verantwortung ihre eigene Meinung bilden, wir sind freie Menschen in einem freien Land und ich wünsche mir sehr, dass dies auch für folgende Generationen so bleibt.

Ich hoffe, dass diese Richtigstellung und Erläuterungen für ein besseres Verständnis des Artikels in der Augsburger Allgemeinen Zeitung hilfreich für Sie sind.

Mit besten Grüßen

Ihr Lama Ole Nydahl

Meine Belehrungen an unserer Stupa in Valle Del Bravo

Lama Ole Nydahl
Svanemoellevej 56 2100 Copenhagen Denmark
www.lama-ole-nydahl.org - www.diamondway-buddhism.org